

3.

Die Farbe deiner Wangen,
Der rothen Lippen Pracht
Ist hin, und gang̃ vergangen:
Des blassen Todes Macht
Hat alles hingenommen,
Hat alles hingerafft,
Und daher bist du kommen
Von deines Leibes Krafft.

4.

Nun was du, Herr erduldet,
Ist alles meine Last:
Ich hab es selbst verschuldet
Was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
Der Zorn verdienet hat,
Gib mir, o mein Erbarmner
Den Anblick deiner Gnad.

5.

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte nim mich an:
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel guts gethan:
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmels-Lust.

6.

Ich wil hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht:
Von dir will ich nicht gehen,
Wann dir dein Herze bricht,
Wann dein Haupt wird erblaffen
Im letzten Todesstoß,
Alsdann wil ich dich fassen
In meinen Arm und Schooß.

7.

Es dient zu meinen Freuden,
Und kömmt mir herzlich wohl
Wann ich in deinem Leyden,
Mein Heyl, mich finden sol!
Ach möcht ich, O mein Leben,
In deinem Creuze hier,
Mein Leben von mir geben!
Wie wohl geschehe mir!

8.

Ich dancke dir von Herzen,
O Jesu, liebster Freund,
Für deines Todes Schmerzen,
Da dus so gut gemeint:
Ach gib, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu,
Und wann ich nun erkalte,
In dir mein Ende sey.

9.

Wann ich einmal sol scheiden,
So scheid nicht von mir!
Wann ich den Tod sol leyden
So tritt du dann herfür:
Wann mir am allerbängsten
Wird umb das Herze sein:
So reiß mich aus den Ängsten,
Krafft deiner Angst und Pein.

10.

Erscheine mir zum Schilde,
Zum Trost in meinem Tod,
Und laß mich sehn dein Bilde,
In deiner Creuzes-Noth,
Da wil ich nach dir blicken,
Da wil ich Glaubens vol
Dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wol.